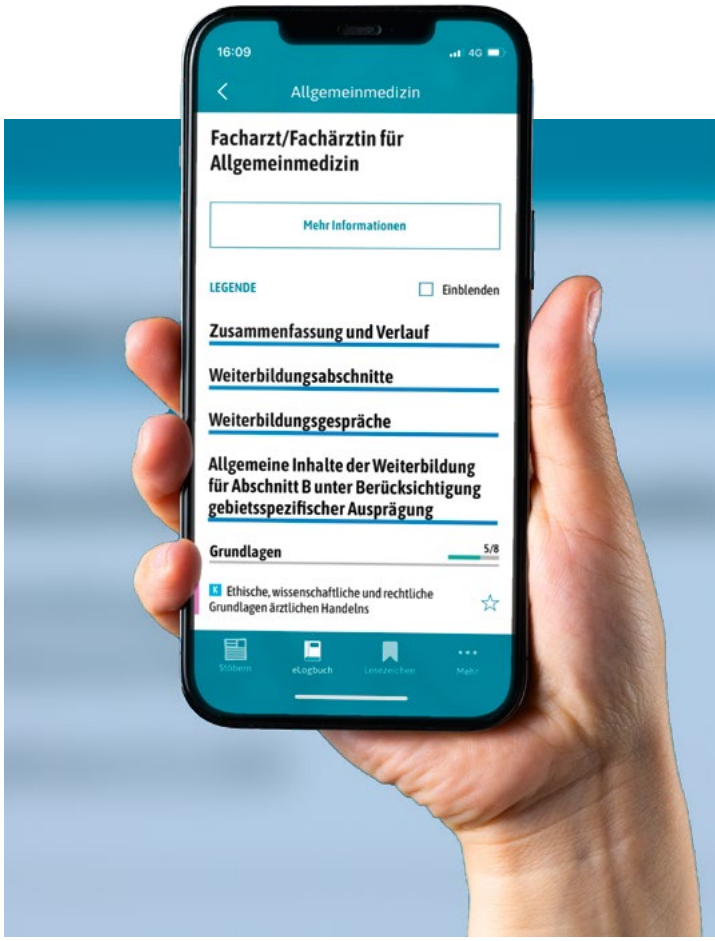
Update für das eLogbuch

Moderner, mobiler, nutzerfreundlicher

Mit über 150.000 Nutzern hat sich das elektronische Logbuch (eLogbuch) in den vergangenen Jahren als Instrument zur Dokumentation der Weiterbildung etabliert. Von Beginn an bestand die Herausforderung der gemeinsamen Anwendung von Bundesärztekammer (BÄK) und Landesärztekammern darin, sowohl den spezifischen Weiterbildungsordnungen und IT-Anforderungen der einzelnen Kammern gerecht zu werden als auch eine einheitliche technische Plattform für weiterzubildende Ärztinnen und Ärzte sowie Weiterbildungsbefugte aufzubauen. In elf Landesärztekammern ist das eLogbuch nach aktueller Weiterbildungsordnung mittlerweile eine verpflichtende Anwendung, in sechs Kammern – darunter die Bayerische Landesärztekammer – ist die Anwendung derzeit freiwillig. Weitere Kammern planen, von der freiwilligen zur Pflichtanwendung zu wechseln.



Das eLogbuch bildet die Vorgaben der jeweiligen Weiterbildungsordnungen der Landesärztekammern ab, die sich an der kompetenzbasiert ausgestalteten (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK aus dem Jahr 2018 orientieren. Weiterzubildende Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, ein Logbuch zu führen und die vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalte fortlaufend zu dokumentieren. Weiterbildungsbefugte müssen den Stand der Weiterbildung mindestens einmal jährlich im Logbuch der/des Weiterzubildenden bestätigen, bei kürzeren Weiterbildungsabschnitten mindestens einmal pro Abschnitt. Die regelmäßige Nutzung des eLogbuchs schafft darüber hinaus Transparenz über den individuellen Weiterbildungsfortschritt.

Im eLogbuch können weiterzubildende Ärzte ein persönliches Logbuch anlegen, Weiterbildungsabschnitte einfügen und im Rahmen einer Selbsteinschätzung die aus ihrer Sicht erreichten Kompetenzen markieren. Das digital befüllte Logbuch wird anschließend dem Weiterbildungsbefugten zur Prüfung freigegeben. Dieser kann die geforderten – und gegebenenfalls auch darüberhinausgehenden – Kompetenzen sowie Richtzahlen digital bestätigen und das Logbuch anschließend zurückgeben. Abweichende Einschätzungen können von der weiterbildungsbefugten Person kommentiert und begründet werden.

Neben der schrittweisen Bestätigung der Weiterbildungsinhalte bietet das eLogbuch weitere Funktionen, etwa die Dokumentation der verpflichtenden Weiterbildungsgespräche oder die Ablage von Zeugnissen und Bescheinigungen in einem persönlichen Dokumenten-Safe.

Die Nutzerfreundlichkeit des eLogbuchs wird von den Nutzerinnen und Nutzern unterschiedlich bewertet. Vor diesem Hintergrund forderte der 128. Deutsche Ärztetag 2024 in Mainz eine Nutzerbefragung, die anschließend von der BÄK durchgeführt und ausgewertet wurde. Professor Dr. Henrik Herrmann und Dr. Hans Gehle, Vorsitzende der Weiterbildungsgremien und der „AG eLogbuch" der BÄK, begleiteten diesen Prozess fachlich. Professor Dr. Herrmann erläutert: „Unter anderem zeigte die Befragung, dass die einzelnen Funktionen deutlich besser bewertet wurden, sofern das eLogbuch wöchentlich oder monatlich genutzt wurde, sich also eine gewisse Anwenderroutine einstellte. Dies war für uns eine zentrale Erkenntnis zur Weiterentwicklung der Anwendung." Die mit dem eLogbuch befassten Gremien der BÄK haben auf Basis der Bewertungen und der Nutzerhinweise

eine Überarbeitung der Benutzeroberfläche beauftragt. Dr. Gehle betont: „Ziel war insbesondere eine bessere Übersichtlichkeit der Anwendung sowie eine intuitivere Schritt-für-Schritt-Nutzerführung bei komplexen Funktionen. Die Dokumentation im eLogbuch soll einen spürbaren Nutzen für Ärztinnen und Ärzte haben."

Um weiterzubildenden Ärzten eine unkomplizierte und flexible Dokumentation ihrer erworbenen Kompetenzen und Richtzahlen zu ermöglichen, unterstützt die BÄK die Nutzung von Apps. Hierzu wurde eine Schnittstelle für Drittanbieter eingerichtet. So können beispielsweise mit der App des *Deutschen Ärzteblattes* Selbsteinschätzungen mobil erfasst und direkt in die Webanwendung des eLogbuchs übertragen werden – eine spürbare Erleichterung für die regelmäßige Fortschrittsdokumentation. Auch andere Organisationen, wie die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV), haben entsprechende Schnittstellen zu ihren Anwendungen geschaffen. Weitere Drittanbieter befinden sich im Austausch mit der BÄK.

Die zentralen Ergebnisse der Nutzerbefragung und daraus abgeleitete Maßnahmen wurden auf dem 129. Deutschen Ärztetag 2025 in Leipzig vorgestellt. Die Vorsitzenden der Weiterbildungsgremien der BÄK zeigen sich zuversichtlich, dass die verbesserte Nutzerfreundlichkeit des eLogbuchs von den Anwenderinnen und Anwendern positiv aufgenommen wird.

Dr. Johannes Rückher, M. Sc. (BÄK)